

⊕ viele Möglichkeiten,
nicht auf Aufruf verlieren

- Par. 55: nicht einengen lassen
ist gibt immer Spielraum

- P 55, Chance

- Stärkung Stadtratseler.

- große Projekte besser
als kleine Projekte?

⊖ Spiele gehen, "Formache"

- Transparenz, Phasen

- Feedback

- zu wenig Kennenris Phase

- früher Einrichf, Absicht

- Betroffene schwingen zu
erreichen, braucht Personen

- Platz am
Entscheidungsprozess

- Information
man muss gefragt werden

- zu viele fertige
Projekte / Skizze

Positiv

Pos. Beispiel: Birsigparkplatz

Partizipationskultur fördern → Kinderbüro

↓
lösungsorientiert
Offenheit

→ BS im Vergleich zu anderen Städten
→ Kleinstadtgespräche / Quartierpalaver / Kinder
Basel im Gespräch

Mitwirkung verhindert Opferhaltung / Rolle
→ mitverantwortung

Negativ

⇒ Wie erreichen wir mehr/
unterschiedliche Menschen?
... Inkone, Identifikation ...

⇒ Wie wird Betroffenheit/
Repräsentativität definiert?
... Ressourcen, Sprache, ~~formales~~
~~Platz~~, Zeit, Wissen ...

⇒ formeller Rahmenbedingungen
... Ort, Zeit, Geld, Kinderbetreuung ...

⇒ Ernst: Wenn Mitwirkung
wirkungslos bleibt ...

+

- überhaupt, dass teilweise
- Motion Natlys
- bei Planungsprozessen & Vornachlassungen wird MV-Prozess mitbedacht
- Sitzung Grundsatz-Konrad mit Leitungen aller Departement: Empfehlungen bzgl. Proj.
- Schule-Kinder: Spielplätze (gute Org.),
 - Liftpaten N.20
 - Stadtgärtnererei
 - Verkehrspolizei, Schulwege
- Interesse der Bevölkerung + Bereitschaft (Signal für Identifikation)
- Mitwirkung auch für Nicht-Stimmberedigte
- Klybeck + : Neue Besitzer müssen Ergebnis hoch. MV einzeichnen
- Private Investoren:
 - Rache Amsteler
 - Novartis Geruch

-

- keine Wirkung Bsp. zapfenreicher-
fascade
(Gundeic)
- keine Mitwirkung: zB Baretten
- Offensiv - Dettingerstr.
Begegnungszone Schneeräumungsl.
- fehlende Ressourcen in Verwaltung
- Idee vorhanden → Ansprechperson
- Weg unklar bzw. bestritten
- Kommunikation über MV-Verfahren
 - Erwartungen / Möglichkeiten
 - Prozess
 - Erreichtes / nicht Erreichtes
 - Rahmenbedingungen
- St. Alban Vorstadt:
 - Idee Strassensanierung - Altstadt & Konrad
 - keine Mitwirkung vorgesehen
 - Re. Referendum, Stadt & R. reichen stimmal aber kein Spielraum
- Allmendnutzung MV nicht vorgesehen NÖRG
(nur egoistische Verbandsschwärze NÖRV
= diffamierende Bezeichnung)
- nur 1/3 der Bevölkerung erreicht:
 - Politisches Bewusstsein
 - Fraktionshaltung?
- Mitwirkung ↔ Lobbying



- VERPFLEGUNG
- ANERKENNUNG WICHTIGKEIT DER MITWIRKUNG
- OHNE FORMELLE GRUPPEN
- OFFIZIELLER ANSTOSS FÜR PROZESS
- TRADITION FÜR MITWIRKUNG
- 'WILDE' MITWIRKUNGEN SIND MÖGLICH
- LOKALEXPERTISE ABRUFEN



- WAS PASSIERT MIT RESULTATEN?
- WARUM WURDEN ANLIEGEN ABGELEHNT?
- SENSIBILISIERUNG DER BEVÖLKERUNG MIT VORINFOS.
- BENUTZEN LOKALEXPERTISE



- FRÜHZEITIG KONFLIKTPOTENTIALE AUSMACHEN & BEARBEITEN
- FEHLENDE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN AKTIVIEREN
- GEHT ZU LANGSAM
PROJEKT SCHREITET VORAN
- WER STELLT FRAGEN?
 - WER FRAGT? WER LÄDT EIN?
 - WER PROTOKOLLIERT?
 - WER WIRD EINGELADEN?
 - WER WEISS DAVON?
- FACHWISSEN VS LAIEN
- GELD FÜR VORINFOS.
- FRÜHZEITIGER EINBEZUG
 - MITWIRKUNG BEI DESIGN DES PROZESSES
- BEI MITWIRKUNG AUCH NICHT STIMMBERECHTIGTE EINBEZIEHEN
- WIE ERGEBNISOFFEN IST ES?
- KOMMUNIKATIONSWEGE
 - SPRACHEN
 - KOMPLEXITÄT
 - BARRIEREFREIHEIT
- TRANSPARENTE ZEITPLANUNG
- TRANSPARENTE KOMMUNIKATION
 - REGELMÄSSIGE KOM.
- VERTRAUENSVERLUST WENN...

- fehlende klare Kommunikation führt zu
 falscher ~~Erwartungen~~ ^{Erwartungen} (Bsp. Gündels Wandbild
 → Lady-Bar)

- Bsp. Klybeck plus: fehlende Wille für offene Kommunikation.
- unklare Zuständigkeiten wo für was zuständig ist.
- Information ist Macht. Empfinden, dass Diskussion nicht auf Augenhöhe diskutiert wird.
 - ↳ Verwaltung/GIE
- der Handlungsspielraum wird nicht immer klar definiert.
 - ↳ für die Mithirky
 - + Rahmenbedingungen
- Wenn wir (Bevölkerung) mitwirken wollen ^{wollen wir} eine transparente, ~~W~~ wertschätzende Kommunikation über Vorhaben, Prozess, Rahmenbedingungen, Handlungsspielraum, Umgang - Ergebnisse. + Zeitpunkt des Mitwirkens
- Es fehlt eine kompetente Kontrollinstanz → dezentralisierte Kontrolle, z.B. Präsidialdepartement.
- ein Missbrauch der kreativen Köpfe
- es fehlen die verschied. Bevölkerungsgruppen, bzw. unfreiwillig ausgeschlossen.

(+)

- positiv ist, dass es eine Konfratation gibt.

- Vernetzung der Beteiligten

es gibt eine
öffentliche
Diskussion

- der heutige Anlass ist gut,
grundsätzlich über Thema diskutieren

- auch in Pause

- durch die vord. Mitwirkungsverfahren wird
übergeordnet die ~~z~~ Mitwirkungs-Kultur
geschaffen.

- ~~un~~ unerwartete Angelegenheiten außerhalb der
eigenen Bubble.

- am Beteiligungsprozess können alle mit-
machen. ~~alle~~

- Verantwortliche Lesoren (Beauftragte, GE*) sind
präsent & sichtbar & überlegen Verantwortung.

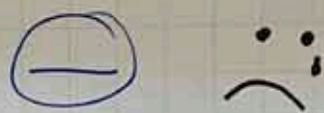
- durch dieses heutige Verfahren haben wir
Möglichkeit der / Rest der Mitwirk. zu verbessern

→ Mitwirk. zu Mitwirk.

* Grundeigentümer



- Grundsätzlich eine sehr gute Sache.
- Erarbeitung von Statement-Papieren z. Hd. Politik.
- Entscheidungen könnten/sollten/müssten transparenter werden. (neues Gesetz - muss)



- Rahmenbedingungen eindeutig definieren bspw. Hufen
- Partizipation definieren
- Moderation von Anfang an sehr gut strukturieren.
- vorgängige Information = Effizienz
- Erwartungen an die Mitwirkenden?
- Transparenz während des Verfahrens
- starke Interessengruppen können den Prozess manipulieren (zu Ihren Gunsten)
- Risiko ~~des~~ des sich exponierens

Stärken

- Busstation
 - ↳ Rütimayerplatz
 - niederschwellig
 - Fragebogen
 - alle umf. Gegenden
 - Betroffenen (1)

- Ansprechpartner
 - ↳ Verwaltung (3)

- Kinderbüro
 - Mitwirkung

- Stadtteilsekretariat
 - als bürgernahe
 - Anlaufstelle (7)

- Ressource → bürger-schaftliches Engagement (Identifikation)

- ↳ z.B. Mathäusmarkt
- ↳ gute Orte für Begegnung
- ↳ Dorfplatz (5)

Schwächen

- Interessenkonflikte
 - (z.B. Flächenplanung)

- Erwartungen sind unklar
 - (z.B. Unterflurcontainer) (2)

- fehlende Grundlage
 - bezüglich Zugang zu Mitwirkung
 - Location, Kommunikation (3)

- Was ist repräsentativ
 - im Sinne einer breiten
 - Abstützung? → fehlt (1)

- Betroffenheit (§55)
 - ist nicht definiert (3)
 - ↳ Einstufung?
 - ↳ z.B. Landhof Parking

- Sprache oft zu fachbezogen (1)

- fehlende Methodenvielfalt
 - ↳ passendes Werkzeug? (5)

- fehlende Spielwiese = Mitwirkung durch Handeln → in die Umsetzung bringen (4)

Stärken

- § 55 existiert
- ist eine Qualität
- und Motivation
- ↳ Grundlage vorhanden

⑥

→ Gesetz vs. Kultur ←

Schwächen

- klarer politischer Wille ②
- sonst Demotivation und Frustration
- fehlende Ressourcen ③

ZEITPUNKT DER EINBEZIEHUNG

NEUTRALITÄT DER VERHALTEN.

BSP: JAHNECHAUDEL
PLATZ

FRÜH
GENUG!?

ÖFFNEN!

FAKTOR, BETROFFENHEIT UNKLAR

P. RECHT AUF NICHT-MITWIRKUNG

MANGELNDE INFORMATION ÜBER MÖGLICHKEITEN
(KLARER PROZESS!)

SICHTBARKEIT

↑ A ZENTRALE INFORM. PLATTFORM
INFRASTRUKTUR FÜR INFO LÄNDE (DEPART. ÜBERGEORDNET)

→ SUBJEKTIV vs. OBJEKTIV (WER IST BETROFFEN!)

HINDERNIS HIERARCHIE

→ NEUES SELBSTVERSTÄNDNIS (VERHALTEN.)

→ BREITENHAFT VERANTWORTLICH TO ÜBERNEHMEN (BÜRGER)

• HOHER WERT DER PARTIZIP. MÖGLICHKEIT!

• EINBEZIEHEN D. BÜRGER IN PARTIZIP. PROZESS WICHTIG!

• MITWIRKUNG = MEDIATIONSPROZESS

BSP: KLYBECK TEUS

↓ FRUST VERMEIDEN!

ERGEBNISSE ABLESBAR?

EVALUIEREN DER ERGEBNISSE

↓ WERT DER MITWIRKUNG DEUTLICH MACHEN!

- GUTE INITIATIVE

- VIEL ENGAGEMENT

>> - MANGELNDE INFORMAT.
MODERATION

„DELIBERATIVE DEMOKRATIE“ (vs. INSTITUTIONELLE DEMOKRATIE)
↑ ÜBERGEORDNET

GUTE PARTIZIPATION HINDERT NEG. EINDRUCKEN.
MITWIRKUNG IN BILDUNG VERANKERN!

8

- ① Art des Prozesses wird durch Verwaltung gesteuert
- ② Rollenverständnis ist oft nicht geklärt
- ③ wenn Info + Partizipation von Anfang bis Schluss durchgezogen
- ④ Prozess ist "Black box", mehr Transparenz
- ⑤ Interessen von "Lobbis" können auch anders wahrgenommen werden
- ⑥ Oft geringe Beteiligung der nicht-organis. Möglichkeiten werden nicht genutzt
 - nicht-organisierte Quartierbevölkerung erhält Infos nicht was sind Gründe?
- ⑦ Kinder auch mit Migrationshintergrund einbeziehen wirkt motivierend + sprachfördernd
- ⑧ Einbezug Jugendliche
 - Format Workshop spricht nicht an
- ⑨ Beteiligung mit Menschen mit Migrationshintergrund
 - liegt nicht an fehlendem Interesse
 - nicht die eigene Sprache ist Hindernis
 - in vielen Quartieren hoher Anteil, ~~wird~~ kann aber nicht einbezogen werden
- ⑩ Bei offenen Verfahren zu oft dominiert von bezahlten Vertretern (Organisationen, Verbände, Gewerbe, ausserhalb des Quartiers)
- ⑪ Proportionale Vertretung des "Fussvolks" (Quartier vor Ort)
- ⑫ Begegnungszonen werden nicht mit Wirkung gemacht
- ⑬ Einseitige Berücksichtigung der Anliegen einer Gruppe (Antofahrer)
 - bsp Fatiostrasse
 - Betroffene sollen sich einbringen können
 - (Verfahren ist "Black box")